



Stadtzeitung der MLPD Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands Stuttgart/Sindelfingen

## Macht mit in der Wählerinitiative Internationalistische Liste/MLPD!

Im Herbst 2016 hat sich das **Internationalistische Bündnis** gegründet. Es will jetzt die Bundestagswahl nutzen, um die Werktätigen zum Kampf für ihre Interessen und für eine gesellschaftliche Alternative zum Kapitalismus zu ermutigen und zusammenzuschließen.

Ein Bestandteil der Einschränkung der demokratischen Rechte in Deutschland ist allerdings, dass keine Bündnisse kandidieren dürfen. Die Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands hat ihre Liste für die gemeinsame Kandidatur geöffnet. Es kandidieren im Wahlkreis Stuttgart I Volker Kraft, langjähriger Betriebsrat der Offensiven Metaller bei Daimler in Untertürkheim, im Wahlkreis Stuttgart II Julia Scheller, Krankenpflegerin und Landesvorsitzende der MLPD und im Wahlkreis Böblingen Anke Jäckh, Daimler Arbeiterin und ehemalige IGM-Betriebsrätin. Für die KandidatInnen wurden jeweils über 200 Unterstützerunterschriften gesammelt und das unter Coronabedingungen! Vielen Dank an alle UnterstützerInnen und UnterzeichnerInnen.

### Neue Politiker braucht das Land!

**Internationalistisch, antifaschistisch, klassenkämpferisch, konsequent ökologisch, revolutionär - das sind die Markenzeichen der Internationalistischen Liste/MLPD.**

Ein Brennpunkt des gemeinsamen Wahlkampfes in Stuttgart und Sindelfingen ist der **Kampf der Automobilarbeiter gegen den Abbau ihrer Arbeitsplätze**. Das steht in enger Verbindung mit dem Kampf gegen die Umweltzerstörung, in der Region Stuttgart besonders gegen die kapitalistische Verkehrspolitik. Dagegen stehen wir **für den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs mit Nulltarif**. Der Kampf für Arbeitsplätze und consequenten Umweltschutz gehört für uns zusammen. Ein weiterer Schwerpunkt ist der breite Zusammenschluss für eine menschenwürdige Flüchtlingspolitik gegen die men-

schenverachtende bürgerliche Flüchtlingspolitik. Für uns gibt es nicht Menschen erster und zweiter Klasse. Wir stehen für gleiche Rechte für alle. Wir fordern: **Bekämpft die Fluchtursachen, nicht die Flüchtlinge!**



### All das ist auch ein Kampf für die Zukunft der Jugend.

Das Internationalistische Bündnis steht für die Perspektive einer Zukunft ohne Ausbeutung und Unterdrückung, für ein Leben in Einheit von Mensch und Natur. **Das Internationalistische Liste ist die antikapitalistische Alternative.**

Für die MLPD ist das der echte Sozialismus, der dialektisch die Lehren aus dem bisherigen Kampf um den Sozialismus zieht.

Die KandidatInnen nehmen keinerlei persönliche Vorteile an. Sie sind verpflichtet ihren Wählern Rechenschaft abzulegen. Das machen sie in der Wählerinitiative. Dort legen sie auch Rechenschaft ab über ihre Arbeit.

### Macht mit in der Wählerinitiative der Internationalistischen Liste/MLPD!

**Hier kann jede und jeder mitmachen, auch wer noch kein Wahlrecht hat, zum Beispiel unter 18 Jahre alt ist oder keinen deutschen Pass hat.**

### Das nächste Treffen findet statt:

**Freitag, 25. Juni, 18:00 Uhr, Arbeiterbildungszentrum - ABZ Stuttgart Untertürkheim, Bruckwiesenweg 10.**

STEFAN ENGEL

Neuerscheinung

## DIE KRISE

DER BÜRGERLICHEN IDEOLOGIE  
UND DES ANTIKOMMUNISMUS

Taschenbuch 220 Seiten 16,00 Euro

ISBN: 978-3-88021-596-2

People to People Agenturen in Stuttgart:

Gerrit Brust-Bader, gerrit.brust-

bader@gmx.de, in Sindelfingen:

G. Bayer-Pürckhauer, gbapue@web.de

### Dieses Buch sollten Sie lesen

*"Ich sehe jeden Tag, dass der Kapitalismus die Probleme der Menschheit nicht lösen kann", meint eine Leserin. Wir erleben gerade weltweit seine erbärmliche Unfähigkeit, Gesundheitsschutz zu schaffen oder die Zerstörung der Einheit von Mensch und Natur zu beenden. Warum nicht für immer auf den Misthaufen der Geschichte mit diesem zerstörerischen Profitsystem und etwas Neues ins Auge fassen? Zum Beispiel echten Sozialismus/Kommunismus? Diese Frage und vor allem die revolutionäre Antwort fürchten die Kapitalisten und ihre Dienstleister. Deshalb versuchen sie Dämme dagegen zu errichten. Mit immer neuen Spielarten des Antikommunismus will die bürgerliche Ideologie den Kapitalismus als alternativlos erscheinen lassen. Das Ergebnis ist immer wieder Unsicherheit und manche Verwirrung in unseren Köpfen. Da schafft dieses Buch Abhilfe! Spannend und facettenreich nimmt es den Antikommunismus auseinander, z.B. von Hitler über Adenauer, Chruschtschow, die Grünen oder Donald Trump. Das Buch schliesst mit einer kompakten Darstellung der proletarischen Ideologie im Aufbau des Sozialismus und einer Würdigung der Kulturrevolution im China Mao Zedongs. Ein Leser sagt: "Das Buch ist in klarer und zupackender Sprache geschrieben. Da können die Jungen die ideologischen Fragen der Arbeiterkämpfe kennen lernen und für uns Ältere ist es wie eine Zeitreise."*

### Studiengruppen zu diesem Buch:

**Sindelfingen:** Start: Mo.21.6.21, 18 Uhr  
IZ, Vaihinger Str.12, Sindelfingen.

### Studiengruppe für Jugendliche

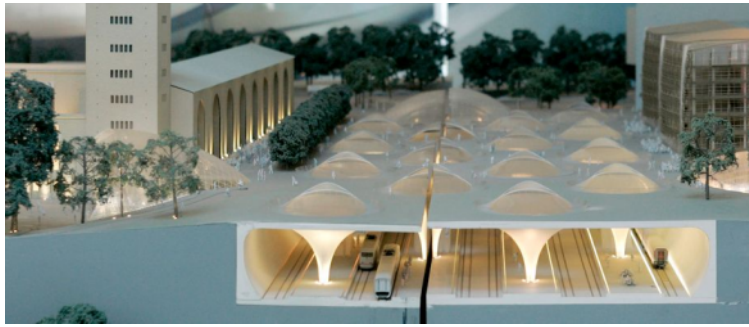
im ABZ. Anmeldung unter

Tel.: 0711-3360703



Spendet für die tatsach'

# Stuttgart 21: Absurdistan im Land der „Klima-Weltmeister“



## Eigentlich eine gute Nachricht:

Der Bahnverkehr soll verdoppelt und bundesweit der Deutschlandtakt eingeführt werden. Alle wichtigen Bahnknoten sollen so vernetzt werden, dass man jede viertel, halbe oder volle Stunde passende Umsteigeverbindungen hat. So kann der Autoverkehr verringert werden. Das ist nötig wegen dem wachsenden Verkehrschaos und wegen der drohenden Klimakatastrophe. Weltweit hat der Autoverkehr einen Anteil von 20 - 25% an der Emission der Treibhausgase – Tendenz weiter steigend.

**Aber leider** klappt das nicht mit Stuttgart 21. Jetzt dämmert's auch den bürgerlichen Parteien – der im Bau befindliche Tunnelbahnhof ist mit nur 8 Gleisen viel zu klein. Seit über 10 Jahren wird dieses Projekt deswegen heftig bekämpft. Seit 10 Jahren gibt es von den S 21 Gegnern eine Simulation, die zeigt, wie der vorhandene Kopfbahnhof mit 16 Gleisen bestens für einen integralen Taktfahrplan geeignet ist. Nun gibt es eine Vereinbarung im Koalitionsvertrag der neuen Grüne/CDU-Regierung: Um S21 noch zu retten, soll noch ein weiterer unterirdischer Kopfbahnhof mit 6-8 Gleisen an den Tiefbahnhof angebaut werden. **Das ist eine Bankrotterklärung der S-21 Betreiber.** Aber das ist noch nicht alles: Ebenfalls seit 10 Jahren ist klar, dass der geplante Mischverkehr von S-Bahn und ICE auf den Fildern nie funktionieren wird. Und so wurde die nächste glorreiche Idee in den Koalitionsvertrag geschrieben: Nochmal 24 km Tunnelstrecken, um den Murks auszubügeln, obwohl ohne S-21 die bestehende IC-Strecke nach Zürich bestens funktioniert. Dazu weitere 20 km Tunnelstrecken als Zulauf zum Tiefbahnhof, um Engpässe aufzuheben.

## Absurdistan? – real existierender Kapitalismus:

Erst 10 Milliarden versenken, um eine ausbaufähige, aber bewährte Infrastruktur zu zerstören. Dann nochmal 5 Milliarden

(ohne die übliche Schönrechnerei) ins Milliardengrab schaufeln, damit der Bahnknoten überhaupt funktioniert.

Alles aus Profitgier, um Möglichkeiten zur Kapitalanlage auf den bei S 21 frei werdenden Gleisflächen zu schaffen. S21 wurde bereits 1995 auf der Immobilienmesse in Cannes als Immobilienprojekt vorgestellt. Im Übrigen: Allein der Bau der zusätzlichen Tunnel, zum Wohle der Bau- und Bohrfirmen, bedeuten 730.000 Tonnen Treibhausgase. Sieht so das neue Klimasofortprogramm der „besten Freunde“ Kretschmann/Strobl aus? Wollen sie „weltweit Vorbild“ sein fürs Klima oder für Kapitalanleger? Die Situation ist schizophren: Sollte S 21 jemals in Betrieb gehen, dann müsste man die neuen Absurditäten auch noch gut finden. Deshalb fordern wir:

**Es muss alles auf den Tisch! Die alternativen Entwürfe des „Umstieg 21“ müssen umgehend objektiv untersucht werden, der Weiterbau von S 21 gestoppt werden.**

Die bisher gebauten Tunnel bieten hervorragende Möglichkeiten einer modernen City-Logistik zur Versorgung der Stadt. Container könnten abgasfrei und autonom von Verteilerzentren außerhalb zur Weiterverteilung in die Stadt fahren, LKW-Verkehr von den Straßen holen. Sinnvolle Ideen, die umsetzbar sind, gibt es genug.

Im Verkehrssektor zeigt sich besonders, dass die Probleme eigentlich nur planmäßig in einer sozialistischen Wirtschaft gelöst werden können, wenn die Macht der Autokonzerne und die Konkurrenz der Verkehrssysteme ausgeschaltet sind. Der krasse Gegensatz zwischen technisch-wissenschaftlichen Möglichkeiten und der Unfähigkeit beziehungsweise dem Desinteresse der Kapitalisten, sie zum Nutzen Menschheit und der Natur einzusetzen, kennzeichnet die Fäulnis des Kapitalismus.

**Jetzt wieder regelmäßige Montagsdemo gegen S 21 auf dem Schillerplatz 18.00**

## Für attraktiven öffentlichen Nahverkehr und Nulltarif!

Ein Gastbeitrag der Umweltgewerkschaftsgruppe Stuttgart

Nulltarif - schön, aber wer soll das bezahlen, werden wir häufig gefragt.

Wir von der Umweltgewerkschaft fordern die Bezahlung durch die, die auch vom ÖPNV profitieren. Ohne ÖPNV keine größere Industrieansiedlung in Stuttgart. Ohne ÖPNV kein Shopping in der City. Jeden Tag fahren über 60,4% aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in die Stadt, um dort zu arbeiten. Hinzu kommen alle, die innerhalb der Stadt zur Arbeit fahren. Dazu kommen die Konsumenten der großen Einzelhandelskonzerne, vor allem samstags. Deshalb finden wir es richtig, dass die Industrie- und Handelskonzerne sich an den Kosten beteiligen. Zu 50% wird heute der öffentliche Nahverkehr aus Steuergeldern finanziert. Den Rest sollen die Nutznießer aus Industrie und Handel zahlen.

In Frankreich wird Folgendes gemacht:

Die „Versement Transport“ ist eine Transportsteuer, die Kommunen oder Kommunalverbände zweckgebunden zur Finanzierung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) von Arbeitgebern mit mehr als neun Beschäftigten erheben. Im Großraum Paris werden so 3,016 Milliarden Euro der Gesamtkosten in Höhe von 8,030 Milliarden Euro refinanziert. Und nebenbei: Bei den Reichen in Deutschland wäre genug zu holen. Trotz Krise haben die deutschen DAX-Unternehmen im letzten Jahr schätzungsweise 32 Milliarden Euro an Dividenden ausgeschüttet. Allein Aldi und Lidl besitzen ein Privatvermögen von ca 70 Mrd Euro.

Die 12-15 Milliarden Euro jährlich durch Ticket-Einnahmen in Deutschland könnten leicht durch eine Transportsteuer wie in Frankreich finanziert werden. Das ist sowohl umweltpolitisch als auch sozialpolitisch sehr dringend. Jede Art von Umlagen, wie sie die Grüne-CDU-Landesregierung anstrebt, zahlt letztlich wieder nur die Bevölkerung.

Nur durch einen schnellen, attraktiven öffentlichen Nahverkehr zum Nulltarif werden die vielen Pendler umsteigen und der motorisierte Individualverkehr wird sich reduzieren. Das vermindert den CO2Ausstoß und hilft damit dem Klima. Weniger PKW Verkehr macht auch mehr Platz für die Radfahrer!

**Wer bei der Kampagne der Umweltgewerkschaft für einen Nulltarif mitmachen will: Bitte melden unter [ug-stuttgart@posteo.de](mailto:ug-stuttgart@posteo.de) Stichwort: Teilnahme am Workshop**



## STADT KLAUT SPIELPLATZ

Dass der Wallmer-Spielplatz endlich saniert wird, ist sehr erfreulich. Aber wer kam darauf, ausgerechnet von Mai bis Oktober im Corona-Sommer den kompletten und einzigen wirklichen Treffpunkt im Stadtteil Wallmer zu schließen und zur Baustelle zu machen? In den ersten zwei Wochen ist zu beobachten: Die Bauarbeiter sind gar nicht täglich vor Ort, sondern machen offenbar mehrere Baustellen. Das zieht alles unnötig in die Länge. Der Spielplatz hat drei Teile. Warum wurde nicht abschnittsweise gebaut und der Rest offen gelassen? Insgesamt zeigt sich: Eine Baustellen-Planung ohne Rücksicht auf die Bedürfnisse der Anwohner. **Wir fordern die schnellstmögliche Fertigstellung des Spielplatzes und vorfristige Wiedereröffnung! Dafür haben Kinder und Jugendliche erste Protestplakate gemalt.**



## WOHNUNGSMIETER VEREINIGT EUCH!

Die Mieten steigen und steigen, aber nicht die Löhne. Wie soll das funktionieren? Wie sollen wir das bezahlen? Es ist nicht nur im Stadtteil ein Problem, sondern bundesweit und sogar international (z.B. Schweden): Sozial-Wohnungen wurden verkauft an große Immobilienfirmen. Die holen das Maximalste raus, um Profite zu machen. Die wer genau im Gemeinderat? Parteien haben dazu beigetragen, indem sie städtische Wohnungen verkauft haben oder bei der SWSG Mieterhöhungen zustimmen. Die AfD klagt an, aber sie nimmt die Wohnungskonzerne garnicht in die Schußlinie. Verwirrmanöver und Ablenkung – sonst nix! Wir fordern den städtischen Bau von neuen Sozialwohnungen und den Aufkauf von bestehenden Wohnungen dafür. Zusammenschluss der Mieter in den Stadtteilen für ihre Interessen, statt einzeln zu stehen! **Gerade die Jugend kann sich diese Mieten nicht leisten, ist verdammt auf ewig zu Hause wohnen zu bleiben. Der Jugend eine Zukunft!**

## FÜNF FINGER SIND EINE FAUST – MACH MIT IM REBELL!

In Untertürkheim hat die MLPD eine Kampagne begonnen, die Jugend zu organisieren für ihre berechtigten Interessen. Corona hat uns über ein Jahr vereinzelt. Wir müssen uns zusammen schließen. Im Stadtteil funktioniert das gut. Auch unter Gesundheitsmaßnahmen. Für einen sauberen und lebenswerten Stadtteil statt Mietsteigerungen oder jetzt der geschlossene Spielplatz. Gegen Rassismus und für internationale Solidarität. Wir kämpfen mit der Kinderorganisation ROTFÜCHSE gegen Kinderarmut. Einer allein kann sich nicht aufraffen und wird sich nicht durchsetzen, wie das Sprichwort sagt: **Einen Finger kann nman brechen fünf Finger sind eine Faust.**

Dafür steht der Jugendverband **REBELL**. Er kämpft für die Abschaffung der Ausbeutung von Menschen und Natur. Dafür machen wir jede Woche freitags 16 Uhr Info-Stand und Workshop am Netto in Untertürkheim/Wallmer. Mittwochs machen wir Stadtteilaktionen wie Bau einer Pinnwand, Artikel schreiben oder Plakate malen und ab 17 Uhr unterstützen wir die Rotfüchse, die Kinderorganisation des Rebell.

**Kommt! Macht mit! [www.rebell.info](http://www.rebell.info)**



## KEINE KRIMINALISIERUNG DER JUGEND!

Ein Jahr ist es her, dass nach einer Polizeikontrolle am Eckensee im Schlossgarten eine spontane Protestwelle durch die Stadt fegte und teilweise die Form von Straßenschlachten mit der Polizei und Plünderungen von Geschäften annahm.

„Rebellion für die Zukunft ja – blinder Vandalismus nein!“ Dieser Losung der MLPD stimmten damals viele Jugendlichen am Eckensee zu. Doch es war klar, dass es kein Einzelfall bleiben wird, dass sich die Unzufriedenheit unter der Jugend eruptiv entlädt. Und wir begrüßen es auch – und wundern uns nicht erschrocken wie die Polizei und Staatverwaltung, dass sich inzwischen die Jugendlichen immer öfter gegen Polizeimaßnahmen solidarisieren. Das militärische, hochgerüstete Auftreten der Polizei in der Innenstadt, Videoüberwachung an allen Plätzen, Verweilverbote an beliebten Treffpunkten, Polizeireiter in der Fußgängerzone sollen einschüchtern und sie provozieren damit auch. Aber nicht nur das. Die Bevölkerung soll daran gewöhnt werden, die militarisierte Staatsgewalt zu akzeptieren.

**Gegen die Militarisierung von Staat und Gesellschaft!**

**Schluss mit weiterer Überwachung und neuen Polizeigesetzen!**

# Daimler Untertürkheim: Der Kampf um Ausbildungs- und Arbeitsplätze geht weiter

Nach der heftigen Auseinandersetzung Ende letzten Jahres gegen die von der Daimler Geschäftsleitung angekündigte Arbeitsplatzvernichtung, folgte Anfang März die E-Campus-Vereinbarung von Werksleitung und Betriebsrat, die angeblich die Zukunft des Werkes und der Arbeitsplätze sichert.

Seitdem hört man nicht viel. Außer, dass Daimler einen Rekordgewinn für das erste Quartal von 5,75 Mrd. Euro ausgewiesen hat, der neunmal so hoch lag, wie im Vorjahr. Daimler hat seine Umsatzrendite zur Freude der Großaktionäre auf 12 Prozent im PKW-Bereich erhöht.

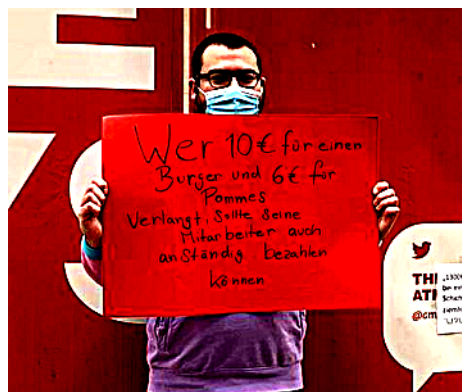
Wer jetzt glaubt, dass damit der „Sparkurs“ des Vorstandes nicht mehr so hart ausfällt, der täuscht sich. An der Vernichtung von allein 4000 Arbeitsplätzen im Stammwerk hält der Daimler-Chef Ola Källenius fest. In der Kollegenzeitung **Stoßstange**, an der Marxisten-Leninisten mitarbeiten, heißt es unter der Überschrift **Warum wir das Abfindungsprogramm ablehnen?:** „Mit Masseneinstellungen kam Personalvorstand Porth nicht durch, jetzt uns einzeln drankriegen? Nein! Wir brauchen hier jeden! Wenn tausende Kollegen gehen würden, würde sich das Per-

sonalchaos vervielfachen und den Jungen fehlen die Arbeitsplätze.“

Hier setzen Arbeiter der kapitalistischen Logik von Daimler, die Arbeitersparnis beim Elektroantrieb zur Profitmaximierung zu nutzen, ihre Logik entgegen. Denn im letzten Jahr ist vielen Kollegen klarer geworden: **Eine Arbeitszeitverkürzung auf 30-Stunden pro Woche bei vollem Lohnausgleich** kann das Weniger an benötigtem Personal ausgleichen. Diese Forderung basiert auf der Weltanschauung der Arbeiterklasse, solidarisch von ihren Interessen auszugehen und kann nur im Kampf gegen die Profitinteressen von Daimler durchgesetzt werden.

Der Kampf um jeden Arbeitsplatz steht deshalb nach wie vor auf der Tagesordnung. Wir brauchen die Arbeitsplätze für die Jugend. **Das braucht auch die Solidarität aus den Stadtteilen.** Damit lernen wir für den Kampf um eine Gesellschaftsordnung, in der nicht mehr der Profit der ganze Zweck der Produktion ist, sondern in der wir das produzieren was den Bedürfnissen der Menschen entspricht und das ohne dabei die natürlichen Lebensgrundlagen zu zerstören.

## Keine Meinungsfreiheit bei FiveGuys? Eine Zuschrift



### Wer 10€ für einen Burger und 6€ für Pommes verlangt sollte seine Mitarbeiter auch ordentlich bezahlen können

Überstunden. Jeden Tag. Meistens mehrere Stunden. Einmal sogar 16 Stunden, von 12 Uhr mittags bis 4 Uhr morgens. Nein, ich habe nicht in Bangladesh gearbeitet. Sondern in Stuttgart im Jahr 2021. Ich habe über ein Jahr beim beliebten Burgerladen „Fiveguys“ in der Königsstraße gearbeitet und berichte von meinen Erfahrungen, die nicht gerade positiv sind. Neben den Überstunden war es all-

täglich, dass Mitarbeiter nach dem Abstempeln weitergearbeitet haben. So war im System nicht registriert, wie viel Überstunden tatsächlich gemacht wurden. Sehr oft wurden gesetzlich vorgeschriebene Pausen nicht eingehalten und trotzdem von der Zeit abgezogen.

Außerdem gab es sexuelle Belästigung durch Kollegen und Vorgesetzte. Kolleginnen wurden sogar von einem der Chefs „betatscht“ und ungewollt geküsst. Das war allen anderen bekannt, hat aber keinen interessiert. Eine Kollegin hat das gemeldet und Konsequenzen verlangt, woraufhin dieser Chef endlich gekündigt wurde!

Außerdem spielte Rassismus eine große Rolle, besonders gegenüber Bewerbern. Zum Beispiel schmiss ein Chef die Nummer eines ausländischen Bewerbers sofort in den Müll mit den Worten: „So einen brauchen wir hier nicht nochmal“.

Am 1. Mai beschloss ich, das ganze öffentlich zu machen. Ich stellte mich mit einem Plakat vor den Laden (siehe Bild). Mein Ziel war, dass die Öffentlichkeit und auch die Geschäftsführung von „Fiveguys“ von der Aktion erfährt. Dar-



## Marx-Engels-Lesekreis

Anlässlich des 150. Jahrestags der „Pariser Kommune“ studieren wir

„Der Bürgerkrieg in Frankreich“. Wir starten, sobald der Lockdown vorbei ist; immer freitags in den ungeraden Wochen, 17-19 Uhr. ABZ-Arbeiterbildungszentrum

Bruckwiesenweg 10, S-Uth

Anmeldung unter 0711-3360703

## MACH MIT!

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Ich möchte:

- ☐ Mitglied in der MLPD werden
- ☐ ein persönliches Gespräch
- ☐ Dauerspender werden

- ☐ den REVOLUTIONÄREN WEG abonnieren
- ☐ ein Rote-Fahne-Abo
- ☐ ein Probeabo der Roten Fahne

## Kontakt:

Marxistisch Leninistische Partei Deutschlands

- MLPD, Bruckwiesenweg 10, 70327 Stuttgart

Tel.: 0711-2361350, e-mail:

stuttgart@mlpd.de, www.mlpd-stuttgart.de



aufhin wurde ich gekündigt und „Fiveguys“ hat mit einer Klage wegen übler Nachrede gedroht. Offenbar gibt es kein Recht auf freie Meinungsäußerung mehr. Unter Kollegen gibt es schon lange Unzufriedenheit über die Arbeitsbedingungen. Deshalb gab es viel Zuspruch zu dem Plakat und meiner Aktion, aber auch Unverständnis. Würde ich das ganze wieder machen? Ziemlich wahrscheinlich ja.

**Die Tatsachredaktion bedankt sich für die Zuschrift und wünscht sich mehr!**